In Rianfreich ift noch immer audlenb Und dauernd brudend ber Binger Efend, Das Bolf, verlierend die Gebuld. Ram raid ju Aufruhr und Tumuft, Und he in hiefen ouch hie Enthaten Roch neuerdings hineingeraten, En hat die Regierung großes Leid In einer fonft jo gliddichen Reit! Denn, lieber Lejer, auch Franfreich fah Sich feinem braven Freunde nab, Und ale ber neue Dreibund brunt Sich wandte an fein Bublifum, Da ichtleb es, dem Brojett gewogen, Cein fraftiges "Ja" auf ben Fragebogen! — Ratürlich jeb'n wir in holber Nub' In Deutichland biefem Beginnen gu, Man bat gegittert nicht an ber Gbree Bor Boulanger und Delcaff Und lägt fich beebalb auch nicht truben Den Commer 1907. Das fleine Preugen in ichweren Tagen Sat taper fid berausgeschlagen, Da wird bas große beutiche Reich Micht fallen auf ben erfien Streich, Und wer ben Mut nun jollte finden, Der wird nach gwei verlorenen Schlachten Mit anderen Augen uns befrachten Und einseh'n, wenn er nicht völlig blind, Dag wir die Alten von 70 find

Doch rubig Blut! Bor Rriegegetummet Bewahrt uns pordethand ber Simmel: Colange in ber Feststadt Riel Man iebet nur von "Start" und "Biel", Go lange bie verichiebenen "Rlaffen" Der Boote weiben noch "entlaffen". Und man noch hott: ber "Weteor" Beht wieder gang gewaltig vor - Co lang gieht Dars, ber grimme Rumpan, Richt feine alte Ruftung an! - Und atbi's nicht noch ein zweites Reichen Bur einen Frieden ohnegleichen? Behandelt uns Ronig Chuard: Bon Beit gu Beit fich artig gu treffen, Bing uns ber Ronig ruffig und rege Un allen Eden aus bem Bege! Beit aber hat er vom Themiestrand Den allerheiglichften Brief gefandt Und auch als Gafte ju Englands Geftaben Das beutiche Kalferpaar eingelaben: Der Kailer wird nach Binbjor gehen -Muf hobes, aufrichtiges Bieberieben!

Jean Cichweiler.

Inflige Ede.

Williariiche Abfufungen. Sauptmann beim Kompagnle-Greistern gun Leufmalt: "herr Ceufnant, dutfte ich Gele biten, Foren Unterlieb eines einzuffent. Jum Feldworder, "Bierelbecket, tum E-Ich auf Land nein! " Die der Manntstatt: "Ber von Euch noch einem Caucongen wonferte, flegt in Zoch!"



Auftofung bes Ratfele aus Dr. 24: Beinglas".

Richtige Löjungen gingen ein 137. Das Ratfel wurde richtig

aus Salle von: Mag Grof. R. Brunner, Bolbemar Comibt, E. Coilb P. Franker, Cha Bellakt, S. Grundmann, Siba Ijoumann, Bilselm Bogyld, Bola Ereger, Serbert und Dito Belakt, Fr. Keiter, E. Schubt, Dutile Anner, Anna Astrijed, Anna Schipe, Annes Sarin, Duck, Ghind, Kudoli Kaja, Frida Pelen, E. und B. Haberland, H. Studdad, Sujint, Island, Valgorie Verlig, E. im Is Harris, A. Cinipola, Ballet L'Omada, Margarete Paendi, Ar Cittig, Lybia Ciutth, Janis und Hibegard Ridhich, A. Fronfe, Wor Leind, D. und Is Biefelder, Zore Lehimany, Has And, Hart Lybeft, Fermann Hindley, Mittle Lattung, Dio Biefelmann, Waris Sextmann, Drip und Saul Röhlich, Artur Lattung, Dio Biefelmann, Waris Sextmann, Brip und Saul Röhlich, Louis Breuter, May Dammerfamble, M. Rante, Martin Antini, Cin Mall, Warish Artini, Cin Mall, Warish Artini, Cin Mall, Warish Albing, E. Canger, Pietro Braun, Br. Guilland, Comma Aramer,

Chibber, Artur und Belene Rilingner, Erich und Grete Raempre, Alexander Bolf, Margarele Supe, B. Sübner, Frederite Reumeister, Georg Bed, Emma Krüger, Louis Stüd, A. Schellenberg, Friedrich Gabler, Georg Verl, Emma Aringer, Louis Stud, A. Schellenberg, Filebind Sabler, Emmu Bittlend, Billefulus Spijmann, Kant Mang, Selens Sadide, Franc Dora Schmidt, Frip Ties, Georg Billipolin, Hermann Höllner, Filebden Richt, M. Caltin, Hong, Sobulg Roch, War Zamenberg, Griff Nubel, Clife Czellond, Martin Lopf, Olto Granell, Vobert Evanell, Ville, Könlig, C. Hallber, Hr. Klichhoff, Crick Judigmann, Emil Kindt, Z. Büttner, Marija Lilmon, Bant Nichter, Attur Da Gold, Kalife Victor, G. Schierel, Marting Limon, Guil Sichier, Aithe Lui Sols, Maile Steiller, Go, Schiceli, Reider, Arten Spannigh, Buller Schutch, R. Schauer, Gertrub Silbernaget, Luil Behjand, Waller Schutch, R. Schauer, Gertrub Silbernaget, Luije Naue, Robe Ittelsfer, Faux Tsphijnager, Hr. Golpe, D. Scahje, Cruil Riblig, O. Obert, Guifon Dierbauer, Aluma Weltram, Antonie Zamer, Aitchid Sabband, Karl Richamu, Rieber, Schutch, (Laire Perish, Baul Billfroth, Baul Schäge, Debe Bennewit, Rathe Thomas, Ernft Musmeher, Gertrud Badernagel, E. Bill, Frau Dr. E. Rleemann, Selene Simburg, Mones Röfer;

von auswärts von: Lisbeth Sulf, Bab Lauchfladt, Bedwig Leuchte, Mansfeld, helene Arug, helbra, Baul Meiling, Senftenberg, Bilbelm Klugenborf, Ammendorf, Ostar Diettrich, Bernigerobe, Anna Goge, Rechous, Ama Kolie, Comen, S. Pecegelle, Jabby, Ant Liele, Bolan, Semann Schwarz, Keine, Will, Stoer, Leuisbentsal, Mottig, Mecjeburg, May Köbberty, Einbed, Franz Müller, Jörbig, K. Möris, Untermajhvije.

Bramie: "Uhlands Werke", eleg. geb. erhielt Debwig Leuchte, Mansfelb.

Bätlel.

Der Denich mit regem Gleiß, mit Tätigfeit und Rraft Nus meinem letten die zwei ersten icafft; Und wenn es ihm gelingt, was er mit Gifer treibt, Co tft mein ganges bas, was ihm noch übrig bleibt.

Pramie: "Jeffings Werke", eleg. geb.

Die Muflöjung erfolgt in der nachften Sonniag-Rummer, Lofungen. benen die Abonnementsquittung vom laufendem Monat beigufügen ift, find fpätestens bis nächsten Donnerstag an die Redaltion des "General-Anzeiger" mit ber Ausschlicht "Ratsel-Lösung" einzu-

Efntaufgabe.

(a b e d bie vier Farben; A Mi; K Ronig; D Dame, Ober; B Bube, Bengel, Unter; V M H bie brei Spieler.) M, ber Spieler in Mittelhand, behatt Benbefpiel auf folgende Rarte:

a, b, c, dB; a9, 8; bA; cA; d10, 7.



Frangofiich.

Treff.Bube, Bique-Bube, Coeur-Bube, Carr. Bube, Treff-Neun, Treff-Micht, Bique-MB, Coeur-MB, Carr .= Bebn, Carr .= Sieben.

Er wendet ak, findet aD und briidt d10, -7, hat alfo eine Rarte, auf ble man die Gegner schwarz ju machen hoffen bart. Die Katten sieben fo ungfinitig, bag er bad Spiel vertiert. Wie sagen bie Karten? Wie ging bas Spiel?

Löfung ber Ctataufgabe aus Rr. 23.

Rartenverteilung: 9. aD, 8; bA, D, 9, 7; dK, 9, 8, 7. 10. a, b, c, dB; a10, K, 9; b10, K, 8, 5, aA, 7; cA, 10, K, D, 9; dA, 10, D.

Spiel: 1. %, bD, bK, aA (-18,) - 2. \$. dA, dK. Wirft ber Splete a5 (-15), keingt ihn \$5, burch a7 and Splet, ba die Sache ja dann flar liegt. M. migh dann felber int 1510 domment, vooral \$0, aA udmandt urb \$8, bA giebt (-22), Michtel ji bedhalb, boh der Spleter flich, Er muß dann aler felby mit do andomment umd giebt noch gwoi Sticke ab:

9. %, bB, d10, b0 (-10) - 10, %, bA, b10, e10 (-32.)

2muit bohen bis Gegren (0. As b. Solo volke twochiecter geweigen, ba dann ble Rechnicke (a) beffer gebedt war und ber Spieler nur guel

Stiche abzugeben brauchte.

Berantwortlicher Rebalteur: Bean Gidweiler. - Ernd und Berlag von B. Rutichbad. Beibe in Salle a. G.



Das zweite Genicht.*) Sfige von Baul Glafenapp.

Gin rauber Bind pfiff über bie ichottifche Bochflache. Der einfame Banberer verließ eiligen Schrittes Die fleine Babnflation und vondie sich den Peldenweg zu, der ihn nach dem weit gele-genen Rachderdorfe sügene jollte. Die hinter Wolfen versiedte Sonne ichiedte ihre letzen grellen Streistlichter aus. Der Banderer zog die Belgmüge tiefer in das Gesicht und hüllle sich seizer einen weiten Mantel. Bor ihm ging einer, ber hatte es nicht fo

eilig, darum holte er ihn gar bald ein. "Guter Freund, nehmt mich mit!" rief er ihm gu. Der Ungeredete breite sich langiam in int erwiderte, Wenn ench ein ichottischer Schäfer als Gesellschafter gening ist, wollen wir miteinander geben."

Darnach fragt ich Euch nicht. Seid, wer Ihr feid! Ich bin froß ench eingeholt zu haben. Es wandert sich auf einsamen Begge besser unweien."
"So sührt Euch der Weg zu dem Dorse sensells des Hochs-

"Recht geraten! Und wenn Ihr es wiffen wollt, ein weißes

und ein blondes Saar erwarten mich! "Ihr gebt mir Ratfel auf, Berr. Ich batte Luft, fie gu raten. Das blonde Haar ist Eure Liebste —

.- - und daß weiße fonnt' Gure Mutter ober Großmutter

jein." "Mutter nicht! Die starb mir allzusrüh. — So wißt ihr meiner Neise Ziel und mehr zu wissen, ist nicht Brauch." "Sagt warum gingt Ihr den Weg nicht am Tage? Es wird Nacht, eh' 3hr das Dorf erreicht!"

Nacht, eh' 3hr des Bory erreicht!"
"Co mögt 3hr auch moch bejed wiffen. Ich bin einer, der mit der Feber lein Gelb berbienen muß. Da sieht Bettelnicklungdenan. Der Bormittag wer noch der Arbeit gewöhnel."
"West Ihr biejen Weg jum ersten Rafe?"
"Ihr fragt jondertlich! Jur Großmutter ging ich siehon oft, doch
grade biejen Weg erst beut das gweile Wal."

Der Schäfer ichwieg eine Weile und juhr fort: "Wir fiel die Frage just 10 ein, well berjelbe Tag vor dret Jahren mich biesen Weg jührte in Gesellichaft eines Wanderers wie Ihr seid." Sabe ich Mehnlichkeit mit ihm?"

"Das nicht, aber - - . Doch ich weiß nicht recht, ob Ihr bes Grauens ench erwehren tonnt, wenn ich vom Tobe zu Guch

Der Banderer lachte. "Ergahlt nur immer gu!" "Steht einen Augenbiid fill! Geht! Bier trennen fich unfere Wege. Dort welthin Hegt ber Hohlweg, burch ben Ihr gehen wißt. 3ch biege rechts ein bis gu ben brei Bappeln, von wo aus man meine hutte sehen tann. Alfo im hohlweg wars vor brei Jahren, als mir und dem Wanderer das zweite Gesicht erichien in finfterer Racht. Er glaubte feinen Bater gu ichauen, ichrie

") Das "zweite Beficht", welches Banberern in Schotland mahrend eines nachtlichen Rebelfturmes in hoblwegen ericheint, beruht hochftmahr-

ideinlich auf Luftspiegelungen. Bauer, Jager und Schafer geben an, ein fur andere Menichen unfichtbares "zweltes Gesicht" auch bei Tage ju

jeben. Utreilseinwanbfreie, gelehrte Leute bestätigen bie Bahrheit biefer mufteriofen Ericheinungen. 200 ber Aberglaube aufangt, lagt fich ichwer

entjett auf und fiel tot nieder. Mich padte bas Grauen. 3ch mar mich über ihn, um bas Gesicht nicht langer noch ju sehen. Als ich mich nach langer Zeit erhob, ba war es verschwunden Um nachften Morgen haben wir ibn begraben."

"Und Ihr waret babei, habt es mit erlebt? Schon viel und anderes mehr hört' ich von dem zweiten Gesicht. Wochte es immer nicht glauben. Erzählt mit mehr davon."

Der Schäfer blidte bufter bor fich bin. Seht hier, Diejes Sanr ward weiß in jener Schreden Ruacht. Behit Guch ber Serrgott!" Er reichte ihm bie Sand und wandte fich. "Lagt doch Genaueres horen!"

Der Schäfer schüttelte ben Kopf. "Dec Gespenstervogel treibt sein Unweien. Die Zeit sit da. Ich mag nicht daran benten hente vor brei Jahren —! Lebt wohl!"

Er grußte und idjritt von bannen.

Der Vanderer jah ihm erstaunt nach. "Bunderbarer Alter Und doch eine Lüge and seinem Mande müßte ichsecht klugen." In Gedanten verinnten verjogte er den Weg weiter, der ihn der Schlicht näher sührte. Allgemach voor es dimtel geworden. Bon ben Biejen lints und rechts erhoben fich leichtichwebende Bon den Wielen link und rechts erhoden ich leichtschredende Rebel und zogen im Bilde pieltichnel dahin. Dichter und dichte schollen sie fich gelanmen zu selfiamen Zernen. Schatten luchkten gehenricht dier dem Beg. Die Webenfuliumfer annen unschniche Gestatt und die eine Archeiten fich zu neigen und höfenen zu fehren ich du nicht die die den die Verbeltange. Der Sturmwolnd brach los mit neuem Ungeführt und zu ihr den den die dem Archeitange. Der Sturmwolnd brach los mit neuem Ungeführt und daufte dem Unwerzagten an Bart und Dritte und führ fihm

bon neuem zu ichließen.

Debelfenchte, finftere Hacht!

Doch da — ein helter Schein! Aust tiefer Racht flieg es tangsam auf. Und helter und helter hob sich ein Kreis ab vom ichwarzen Rebetgewält. Kreisrund, hellleuchtend! In ihm stadernd ein Beficht. Bald wie ein Greis mit gadigem Barte, bald wie ein

Rindsgesicht, jeht wie ein altes Weib mit wehendem Schleter. Erschauernd blieb er stehen. Die Glieder verlagten ihm den Dienst. Starren Blides hing sein Luge an dem Bitde auf weisem

Bit es ein Phantafiegebilbe? Doch nein! Es verandert fich, es lebt. Immer Deutlicher tritt es hervor. Gieb, fich! Und jebt,

Brofmutter!" idreit er auf por Entichen und ichlagt bie Sande por das Weficht. Er fteht lange. Alle er den Ropf erhebt, ift es veridwunden, in Richts gerronnen. Bar es ein Traum?

Der Stein heufte durch die Schiacht und jagte schwarze Dunjs-nodten vor sich der. Schneil, Ichneil eilte der Winderer Dergan, den Det zu verlassen. Auf der Hohe fland ein Wirtskhaus. In Schweiß gebadet vom hoftigen Luif tam er dort an. Iwei Isiger fagen an Tijchen und tranten.

"So pat und bei bem Bettet?" begrußte ibn ber Birt. "Bollte heute noch weiter, aber — ich fann nicht!" entgegneber und sant ericopplit auf einen Stuhl nieber.



- 100

"Der Rebel - - - und bann auf hellem Grunde - -"Das zweite Beficht!" fdrieen die brei und faben fich befturgt Der eine Saget fuhr leifer fort:

"Bem es ericheint, bem funbet es Unheil. Beiß ba gu ergablen on unfern Guisheren, bem es erfolien. In felbiger Rach finds ein Schuleln. Herr, ich bete für Ench. Aber bleibt hier, geht icht! Es fönnte Euch noch Schlimmeres begegnen." Der andere nickte und sogle: "Bleibt, bleibt! Ihr jeib hier

ut aufgehoben."

Er blieb. Es ware ibm auch nicht möglich gewejen, ben Weg och am felbigen Abend fortgufeben. Rachbem er feinen Glubwein

angfam ausgetrunten hatte, legte er fich ichlafen. "Laft Euch Gutes traumen!" fagten bie beiben Jager, als er inaufftieg in bie Giebelfiube, ftedten bie Ropfe gujanunen und erablten fich leife bon bem gweiten Beficht.

Und ber Sturmwind heulte burch Die Dachfparren und ruttelte

im Benfterfreug. -

Um frühen Morgen machte er fich auf ben Weg. Bald hatte e bas Dorf erreicht. Er ichritt bie Dorfftrage entlang bis gu em efeuberantten Sauslein. Leije betrat er ben offenen Glur und lopfte an Die Ctubentur. Bon brinnen wurde geoffnet. In ber Türüffuma ericien ein blaudhaariges Manchen bas fich mit eis nem Aufichrei weinend in feine Urme warf. Unter Schluchgen und Tranen brachte fie mubiam die bangen Worte bervor : "Große mutter ift geftern Abend geftorben!" Und gitternd fam es bon einem bleichen Munde: "Das zweite Beficht!"

Die Geldichte einer Mationalhymne.

Siftorijche Sfige bon M. Balter.

Ge war im Binter bes Jahres 1791. Gang Franfreich gitterte unter bem Sturm ber Nevolution, Die mit elementarer Gewalt Die Grundveften

es Staates ericutterte. In bem eleganten Salon eines Strafiburger Aniftofratenbaufes fianben In dem eleganten Salon eines Strafburger Ariptorrarengunger participus Bergind gwei Männer gegentiber. Reprägentanten der fich verfindpreimen Bareien. Der eine, Marquis de Launay, ein treuer Isogalift zeigte in Ereien. Der eine, Marquis de Launay, ein treuer Isogalift zeigte in Ereien. Der eine, Marquis de Launay bom einen Lieben bei Bachman bei Bachma

heimung und Haltung den Evelmann vom alten Negime. Mit hoch-mitiger Miene blicke er auf den jungen Valnus, der, in der einjachen linijorn des Büngegardiffen, mit jeinem titoloriejalienen Gürtel und ser volen Wige bedinder, dah er der republikanlischen Wartel angebörte. "Es fit nohr", lagte der Wanquils finste, der Föbel hat augen-leftlig die liebermach, der noch sehr des nicht in schlimm um uns, daß wir ihm unjere Töchter überlassen. Gehr Eurer Wege! Bas Jyr verangt, grentt an Bahnsinn." Der junge Mann tidrete sich flotz auf. "Derr Marquis, ich liebe Ihre Tochter und nur von ihren eigenen Lippen

zehme ich eine Entsicheibung an."
"So — wirtlich?" höhnte be Launah. "Sandeln Sie nicht ein wenig aradoz, daß Sie die Tochter eines Edelmannes anschwärmen, gleichzeitig oboch an dem Bernichtungelrieg ber Sansculotten gegen ben Abel teils rehmen? Die Antwort meiner Tochter weiß ich im Borans, boch - fie

uag fie Ihnen felber geben."
Er flingelte und befahl bem eintretenben Diener, Fraufein be Launan n rufen. Rach wenigen Minuten ericien bas junge Mabchen, eine beaubernde Blondine bon 19 Jahren. Gie trug ein buntelbiaues Brotateib a la Louis XV., und auf bem golbichinnnernden Saar lag eine leichte Buberwolle, Die ibrer Schönheit einen erhöbten Reis verlieb.

Rouget be Liele - jo bieg ber junge Mann - verbeugte fich tief, och fie ermiberte feinen Gruß nur mit einer faum merflichen Bewegung

Danpice. "Lucile", redete ihr Bater fie an, "biefer Dann behauptet, Dich gu en. Er hat die Ruhnheit nicht allein, Deinem Bagen nachzugeben nd Dir Serenaden ju bringen, sondern auch um Deine Dand zu werben. 3ch habe ibn bereits gebuhrend abgewiesen; bas genugt ibm aber nicht er will es pon Dir felbft boren."

Dit bem gangen Stolge ber Ariftofratin warf bas junge Dabchen bem amen Freier einen nieberichmettenben Blid gu. Wie burfte ein einsacher Jürgerlicher, noch bagu ein Republifaner, es wagen, jein Auge gu ihr, er Tochter bes Marquis be Launan, gu erheben!

Nonget lieft jich purch füre höchgörende Miene nicht einschüftlichten. Araulein, ich liefe Sies", lagte er in seibenichgistlichem Tone. "Ji es erm Bestorenen? Bir leben in einer Ziet, die feinen Rangunterschied ernnt. Weine Liebe fann Sie also nicht entekten."

1 bie Dammerung

Stundenlang burchirrte er giellos bie Strafen, bis er enblich ben imeren Stadtiell erreicht hatte. In einer der engen Gassen blieb er eben, lehnte fich erschöpft an einen Torbogen und versant in bumpfes beiten. Die Källe ließ ihn erschauern, doch er achtele ihrer nicht. Rlar flieg ber Mond am Himmel empor. Sein Silberlicht flutete nieder auf die moricien Schindelbächer, iplegelte sich in den triben Fenster-scheiben und warf einen hellen Schein auf die dunkle Gestalt des einjamen Mannes am Torbogent.
"Mein Gott, ist bas nicht Rouget be Liste? ertonte ploplich bie

Stimme eines jungen Madhens, aus auf ben halberftarrten gutrat mid inn mit joridenden Bilden ansab. "Es muß ihm etwas geschen ein, Bater!" wandte fie sich an einen alten Mann, der mit einem Biolinkaften binter ihr berichritt.

Der Greis fam raich naher, erfaßte Rouget am Urm und ichuttelte ibn. "Schlaft Ihr, Freund?" jagte er. "Rommt, rafft Euch auf! Ihr werbet bier erfrieren."

Bie aus einem Traum erwachend, fuhr Rouget in die Höhe. "Jur t ja ganz erfroren aus." Sie legte ihre fleine warme Hand in die

feht ja gang erfroren aus." feine und zog ihn mit fich fort. Rach lurger Beit hatten fie ein unansehnliches Gebaube erreicht, ir

welchem Diriti, ber im Theaterordefter phelte, wagrend feine Tochter auf ber Bilipte fang, gwei fleine Stübchen bewohnte. Bettina gimbete rasch ein Feuer im Kantin an, bectte mit flinker Sand

vertitte ginvole rung ein gerar in kannt auf, bette an vertie bei Tisch und beredete Kouget, an der einlachen Nachteit feiligunehnen.
Die diet waren seit Monaten befreundet, Rouget, der als Jaggenieusleutuant diente, besach ein bedeutendes musstalisches Talent — er tompe niette und dichtete — und so lam es, daß er mauche Sinnde bet dem alten Dirtid verbrachte. Celt ihn jedoch die Leidenichaft zu der ichonen Tochter bes Marquis be Launah erfullte, hatte er fich ferngehalten. Dirrid wußte um biefe Liebe, die ihm ein Rathiel war, benn er fonnte nicht begreifen, daß fich ein fo glubenber Republifaner, wie Rouget be

"Schnalhaus ift bei und Ruchenmeister", fagte er, als fie gufanumen am Tich fagen. "Alles ift teuer bet ben ichlechten Beiten. Run, wir brei" fligte er mit halben Sacheln bingu, "fonnen und wenigfiens noch mit ber Dufit troften. Ah, Kreund, Ihr battet heute im Theater fein jollen. Bettina hat wieber mal prächtig gefungen. A propos — Ihr perspracht boch, ein Lied für sie zu tomponieren. Habt Ihrs nicht ver-

"Rein, nein!" erwiderte ber junge Mann, bem bunfeläugigen Dabchen, bas eben ber Rinbheit entwachjen war, einen freundlichen Blid zuwerfend. "3ch werbe mein Beriprechen halten."

Schon!" nidte Dirrid befriedigt. "Und nun lagt uns mal auf bie Freiheit trinten. Freiheit allen Burgern unjeres ichonen Batersandes!"
"Auf die Freiheit!" wiederholte Rouget mechanijch, fein Glas leerenb. Er war mit feinen Bedanten fern ab in bem eleganten Galon des Darquis, und por feinen Mugen gautelte bas bezaubernde Bild ber fconen

Dirid ahnte, was seinen jungen Frenud beschäftigte, bod er machte feine Bemerlung, jondern bemubte sich, um Ronget burch die Schilderung ber Rot bes Bolles, ber langiagrigen Bedrudung besfelben burch ben Abel aus feinen bifferen Ginnen aufgurutteln.

Rach einer Beite stand Dirrid auf, um sich zur Ruhe zu begeben, Auch Rouget erhob sich. Ein eigentümliches Feuer brannte in seinen Augen. Mit taichem Griff nahm er bie Geige bes alten Mufifers gur Sand und begann gut ipielen. Erft leife, dann immer wilber, leibenschaftlicher, eine feurige Melodie, aus ber bie Funten ber Revolution bervorzubrilben ichtenen. Bie ber Aubelfdrei eines aus ichweren Banden erlöften Boltes, wie der Triumphgesang einer vom Tyrannenjoch befielten Nation flang es aus ben Satten hervor! Und au diejer Melodie bichfete Ronget gundende Borte patriotifcher Begeifterung.

Bergutt laufchte Bettina feinem Spiel. In ihren bintlen Augen flammte es - fie verstand die Sprache, die beie Tone redeten. Ginem jagen Imputs jolgend, ergriff fie ein Stuck Roble und ichrieb die Borte und Roten ber Komposition Rougets an die Band.

Alls er geendet, jah fie mit leuchtenden Bliden ju ihm auf. "Endlich habt 3hr Guer Beriprechen erfüllt," fagte fie, "ich werde dies Lied im

Er schien sie nicht zu hören. Die Geige niederlegend, griff er nach feinem Dut, und ohne ein Wort des Abschieds verfieß er das lielne Daus. Aim solgenden Abend sang Bettina Dirrid das Lied des jungen Ronget be Liste, das einen wahren Beisallssturm entseffelte und von den be-

genabert, doch fie mandte ibm falt ben Rucken und ichaitt raich weiter.

Bergweifelt febrte Rouget in feine Bohnung gurud, "3ch werbe nie ihre Liebe erringen", murmelte er por fich bin, "und ohne fie fann ich nicht leben. Lieber fterben, als fie verlleren." Er ichrieb einen Abichiebsbrief an feine Mutter, die in einem Städtchen im Jura lebte, und bannt griff er gur Biftole, um feinem Leben ein Ende gu machen.

Gin lautes Beraufch auf ber Strafe ließ ihn gogern. Er borchte auf -Larm tam naber, beutlich borte er feinen Ramen rufen. Bas founte bas bebeuten? Un bas Fenfter tretend, erblidte er eine taujendlöpfige Menge, bie Fadeln in ben Sanben trug und jubelnd berangog. In ihrer Mitte, auf einem Tragieffel sipend, gewahrte Rouget die lieine Bettina Ditrid mit einem Lorbeertranz geschmildt. "Es lebe Nouget de Liste, ber Schöpfer der Nationalhymne!" rief das Bolf; Bettina mußte das Lied singer und begeistert siel die Wenge ein. Jest erfannte Rouget seine Kompolition, die er, von einer plöstlichen Justipitation: erfüllt, in der Bohmung des alten Dirtid gehieft batte. Und num fool es ihm aus tausend Kehlen entgegen! Ein jäher Wechsel vollzog sich in seiner

Stimmung. Bergeffen waren ble Tobesgebanten, vergeffen eine Leibens ichaft für Queile be Launan, er enibsand nur bas beraufchende Sochgefühl, etwas Großes geleistet zu haben, ein berühmter Mann geworden zu fein. Benige Minuten ipater ftand er neben Bettina. "Du haft mein Lied im Theater gejungen?" fagte er, ihre Sand erfaffend. "Bährend ich mein Leben enden wollte, errangft Du mir Unfterblichfeit?" Wie foll ich's Dir banten?" Eine heiße Rothe bedte ihre Bangen. "Benn ich es gut fange", lagte fie, den Bitet fentend, "jo geschaft es, weit — weit ich Ench liebe."

Berührt briidte Rouget einen Rug auf ihre Stirn; in feinen Mugen war fie ja faft noch ein Rind.

war sie ja salt nach ein Ausd. Bon bleiser Stunde am saß sich ber junge Nepublikaner geseictt wie ein Helb; ganz Frankrich ward satzeitssen von der wachtvollen Begestlerung, die Rougels Komposition hervorrief. Man nannte sie die "Narjeillagie" mid bis auf den heutigen Tag sit sie die Narionalsymme der Franzosen

Doch Bolfegunft ift wanbelbar wie bas Glud! Auch Rouget be Lisle nuiste das ersahren. Das Befanutwerden seiner Liebe zu Lucite de Launan brachte ibn ins Gefänanis, und er hätte wohl gleich dem Marquis und Bechfel in der Regierung ans bem Rerfer befreit worden.

Mis er zwei Sahre ipater nach Baris fam, fand er Bettina Dirrid als erste Sangerin am Theater. Sie hatte sich wunderbar entwidelt - eine fublandische Schönfieit mit einer Nachtigallenftimme.

niontionique Supinique inni einer Austaufgnachtenium.
Nonget beluckte fie in hiere Voduntinaterium.
"Auf habt nicht bergeffen Fonnen fie ihn.
"Bie hälte ich je vergessen fonnen", etwiderte er sentla, "daß Ihr nir dem Locker der inspirentionen der der der der der der der der dem Lock in die Krune zu worsten? Samalis längtet Jhr nitz, Jhr hältet den Lock in die Krune zu worsten? Samalis längtet Jhr nitz, Jhr hältet

mein Lieb so gut gesungen, weil Ihr mich tlebtet. Und heute?"
Sie sah mit innigem Blid ju ihm auf. "Beute ift es wie bamale! Dein Berg gebort nur Ginem!"

Du liebit mich noch?" Er gog fie in feine Arme und fie "Bettina! Di widerftrebte nicht.

Drei Bochen fpater brachte er fie helm gu feiner alten Dutter als fein

Fortfdritte. bes benilden "Celefunken"-Suftems.

Die benliche Junkentelegraphie (Syftem Telefunten) hat fic in ben wenigen Jahren ihres Bestehens immer weitere Gebiete erobert. Bis jeht find 641 volle Stationen von ber Gesellichaft "Lelejunken" in Beilin fertig gesiellt worben, mabrent alle nach ben verschiebenen Guftemen er-Stationen etwa bie Bahl von 1550 erreichen. Die Mugahl ber Stationen beutiden Urfprungs weift auf bie Borguglichfeit bes Suftems bin, welche besonbers in ber ausgezeichneten Megworrichtung begrundet ift, bie auf bem Gebiete ber Funfentelegraphie eine bervorragende Rolle fpielt. Im In- und Austande befigt , Telefunten" eine großere Angabl von Batenten betreffe ihrer Majdinen und Borrichtungen, besonbers für Senber und Empfanger. Die 641 Stationen beuticher Gerfunft verteilen fich auf 31 ganber Europas, Americas und Miens und beftehen teils aus feften Lands und Ruftenflationen, teils aus Schiffs-flationen, fowie aus fahrbaren Militärftationen. An Stationen ber erfteren Art mit einer Reichweite von meiftens 200 km, bie fich aber bei einzelnen auf 500, 700 und noch mehr Kilometer ausbehnt, find gur Beit 174 vorhanden. Raturgemäß fieht Deutschland an ber Spite mit 36, meil an ber Rorbs und Officefufte befindlichen Stalionen; bagu gehört auch bie große Berfuchsftation ber Gefellichaft in Rauen mit 3000 km Reichweite. arobe Eerjudsstation der Gesellichat im Nature mit 3000 km Archipette. Dann folgen die Beetingteine Clauder vom Minerifa mit 20 Erleit Garuntier Site Zskland, Bedssington, New Ottens, Cam Çunn Fotto Sitoci; Musfland mit 17 Erlein, beaturier die große Etation Bladdwolfe mit 1000 km Nethgweite inder Ger; Delprichfungarum int 10 Erlein; Dainmart mit 50 Bettern; Dainmart mit 50 Erlein; Dainmart mit 50 Erlein; Dainmart mit 700 km Nethgweite; Nerwogen und Schieden mit 150 Erleiten und Schodwolfen Staddwolfen Schodwolfen Staddwolfen Schodwolfen und Schieden mit 150 Erleiten und Schodwolfen Schodwolfen und Schieden mit 150 Erleiten und Schodwolfen Schodw fommen besonders für die Schiffahrt in Betracht: Argentinien mit 4, Brafilien mit 6, China mit 5, Guba mit 8, Merico mit 6, die Philippinen mit 2, bie Sandwid Infeln (Honolulu) mit 1 Station. Diese sessionen Laub- und Kuffenstationen besinden sich vorwiezend in staatlichem Besitze geboren ber Marine, ber Boft und Telegraphie, ben Tonnen- und Baten anitern, ben Bermaltungen fur bas Leuchtfenerwefen u. bergl. an und finb jum größten Teil öffentliche Stationen. Bon ben Schiffsftationen finb 22 auf beutiden und hollanbifden Danbelsichiffen, 389 auf Rriegsichiffen untergebracht. Bei ben Rriegsichiffen fieben Deutichland mit 140 Stellen, Ausfand mit 126 Setellen oben an; es folgen de bie Bereinigten Staaten von America mit 43, Schweben mit 19, Destreich-Ungarn mit 17, Holland mit 10, Norwegen mit 8, Argentinien mit 6, Danemart, Spanien und mit do, Artibegen mit 5, Agrenden mit 3, Huter Inden mit 2 Artesschifften. Au fahrbaren Miliafiationen hat Telefunken bis jest 54 vollifandige Gysteme für verlichischen Staalen geliefert; für Beutischand 14, für Bereinigken Staalen von Amerika 8, für China 6, für England 4, für Orftreid-Ungarn 4 und für 6 anbere Staaten je 2 Stellen, - Borftegenbe Ausiubrungen laffen befonbers bas machfenbe Bertrauen ber Bereinigten amsungrunger augen vorloners oder vorloners der vorlongen Gertaute vor extenduer Geranten von Ammerika zu dem beutischen Griffen her vorloner und Einstelle vorloner und Einstelle zu gesche Konfurcenten (außer "Keler junden" der Korck, Heffenben umd Sinne) den Sieg kreitig under der Ammerikanstelle verblent ferner, daß die exbanische Regierung Telefunten mit ber Ginrichting von acht öffentlichen Stationen mit eines

Reidweite von 300 bis 400 km fiber See beauftragt bat; bie Bentral. flation in ber Rabe von Sabana auf bem Fort Cabanos wird mit einer Reichweite von wenigstens 1500 km ausgestattet werben. In ber Beurteilung ber Berbreitung bes beutiden Spflems in fremben ganbern, wie England, granfreich, Italien ufm., muß man berudfichtigen, bag bort natürlich bie einseimischen Gejellschaften bevorzugt werben; bas beutiche Suftem tann bort nur allmählich vorbringen und feften Ruft faffen, wennt essich tann bott nit aufmaging bovoringen und seine gig in jenjen, wenn es fich bauernd als überlegen erweis. Unter allen Umffanben wird aber bie Konfurrenz in Bezug auf biese ebenso neue als wichtige Berfehrsmittel ben wohltätigen Einzluß ansüben, bag bie Einrichtungen im Intereffe von Sanbel und Schiffahrt und ber Sicherheit jur Gre bie tunlidfte Bervollfommnung erreichen,

Gin vorzügliches Mittel.

Bien in Sann fich seine geben von ber Truntsuch heitte, erzählt Erneft Binn in seinem lesten "Journal binn Bandvollifte", in dem iss die Arifs der Schlichmern in Colbinantreich zu Betrachungen über das Erinken im allgemeinen angerech fat. Ein Stammgand ber Dars, ein vormehmer Jour, empland eine lebhalte Dissummyand ber Dars, ein vormehmer Jour, empland eine lebhalte Dissummyand ber Dars, ein jeben Abend fcwer betrinten feinem Beim guwantte und fragte einen Arat um Rat, wie er pon biefem ichredlichen Lafter befreit werben tonnte-Der Argt riet ihm zumächt, er möchte nicht mehr zu seiner Bar geben, hamit er ber Bersuchung, die bort in ben verschiebensten Gestalten lauerte, nicht auheimsallen könnte. Der vornehme herr unterwarf sich bieser Borichrift und ging nicht mehr in feine Bar - aber er ging in eine andere! Dann aber machte er boch einen energifchen Berfuch; er verzichtete auf bie gefährlichen Genante, die ihm in ber Bar frebengt wurden, und trant nur noch Bein; ba aber hatte er balb ein Gefilht, als murbe er unnobern und fehte feinen Ruf als eleganter herr aufs Spiel. Eines Abends, au bem er nicht gelrunten hatte, begab es fich nun, bag bie Borfebung einen bent er night getrunten hatte, begad es 100 ium, dan die Sotzening einer Kelisfenend biere leinen Vege führt, der 10 iumführte bertunten war, das jusei Polizifien ihn nur mit aller Milie aufrecht fallen fonnten und ihn einfach just einfach just Polizienade führten. Diefes Sonathielt einsche felnen Erfe, und er verfland mit einem Mat ben guten Gründig, der man einst in Sparia auf junge Ermitenfoldebe baburch ausgefühl hatte, daß man ihnen Spatti dai linige Lintenbolee accountly diseguate and the considerable for the considerable account of the conside beschmuttem Muguge babinidhwantte ober vielmehr von zwei Boligiften geichleppt und weitergestogen murbe! Und wenn er nun gu Saufe fist und ihn bie Luft übertommt, irgend wohin gu geben und etwas gu trinfen, wenn er fuhlt, bag ber alte Trunfenbold in ihm fich wieber regt, bann fact er einiad gu feinem Diener: "Laffen Gie ben Kinematographen achen!" Und bas Refultat ift grobartig: er geht nicht mehr aus, um einen wahren ober eingebildeten Durft ju lofden, sondern er fest fich floisch bin und trinft eine Taffe Kamillentee . . .

Aus der Woche.

(Radbrud verboten.)

Buweifen tommen am gleichen Ort Quignemen Rolitif und Sport: Inden Bontt im Spott, geschniedige Jacht gu einem Rennen fich fertig macht, Geschieht im selben Lugenblid Bedentendes in der Bolitit! Dag mit Derin Studt es gu Ende war, Berehrter Lefer, bas wußte man zwar, Graf Bojabowsty fich mube erflärte, Ram unverhofft - man glaubte ihn Roch lange nicht reif jum Beiterzieh'n! -Die Taten Beiber find abgewogen Bereits in langen Refrologen, Bie er's verdient, fo murde jeder Beurteilt von bernfener Feder: Da fann und darf ich's mir wohl ichenten, In Berfen ihrer ju gebenfen Und ihnen für ihr ferneres Leben Ein Beugnis mit auf ben Beg gu geben! Den neuen Männern aber möchte 3d wünschen, bag fie finden bas Rechte, Daß fie bei ihren ernften Laften Richt allgu weit baneben taften, Und baß ein guter, gehinder Beift Gie auf erfreuliche Bahnen weift

Das Ausland? - Jeber junge Tag Bringt etwas Reues aus bem Saag, Michts, mas beionderer Grunde wegen Beimochte heftig uns aufguregen, Doch wird berichtet, bag bie Belebrien Beborig ihre Beit verwerten, Dan in ben einzelnen Begirfen Der Tagung fie mit Gifer wirten, Und bag auch, treu jur Seite ihnen, Die Diplomaien ber Sache bienen.



